



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



M 1 8 1 2 5 2 1 1

SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Višja raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Sreda, 6. junij 2018 / 60 minut (35 + 25)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 60 minut. Priporočamo vam, da za reševanje dela A porabite 35 minut, za reševanje dela B pa 25 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 3 naloge v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 43, od tega 18 v delu A in 25 v delu B. Za posamezno nalogo je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišete z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpisujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 3 prazne.



A) BRALNO RAZUMEVANJE

Lesen Sie.

„Diskussionen sind hier normal“

Lee (30) ist Soziologie-Doktorandin an der ältesten Universität Deutschlands, der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Deutschland, das Geburtsland Max Webers, hat mich schon während meines Bachelorstudiums in China fasziniert. Nach dem Abschluss in Soziologie wollte ich unbedingt in Deutschland weiterstudieren.

Ich hatte mehrere Zusagen und entschied mich für Heidelberg, ohne vorher dort gewesen zu sein. Der Grund dafür liegt in meiner Schulzeit: Meine Deutschlehrerin hat uns immer wieder von der Stadt erzählt. Auch in unserem Schulbuch gab es einen kurzen Text über Heidelberg und so war ich schon immer fasziniert von diesem Ort.

Im September 2014 habe ich mit meinem Soziologiestudium begonnen und arbeite jetzt nach dem Masterabschluss an meiner Promotion.

Ich unterrichte auch deutsche Studenten und merke immer deutlicher, wie sehr sich die Art des Studiums hier von der in China unterscheidet. In Deutschland behandeln Lehrende ihre Lernenden als gleichberechtigte Gesprächspartner. Diskussionen sind normal und deutsche Studenten sagen ihre Meinung ehrlich. Sie sollen hier alles hinterfragen und reflektieren.

An meiner chinesischen Hochschule wurde uns zum Beispiel ein genauer Stundenplan



gegeben und dadurch hatten wir wenige Freiheiten. Ich finde es vor allem toll, dass Studenten an deutschen Hochschulen viel mehr Eigenverantwortung haben. In China geht es leider oft nur darum, Dinge für die Prüfungen auswendig zu lernen – schon an der Schule ist das so und nach wenigen Wochen geraten die Inhalte wieder in Vergessenheit.

Die meisten Noten werden in China durch die schriftlichen Tests festgestellt.

Nach all den Jahren in Deutschland ist Heidelberg meine Heimat. Ob ich irgendwann nach China zurückgehe, weiß ich nicht. Dort ist es aber ein bisschen leichter, eine Stelle an der Uni zu finden. Wenn ich aber zurückgehe, wird es spannend sein, zu sehen, ob ich meine Erfahrungen aus der Lehre und den Unterrichtsmethoden auch den Studenten dort vermitteln kann.

(Nach: *Deutsch Perfekt*, 10/2016)

**Aufgabe 1**

Beantworten Sie kurz die Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. Warum wollte Lee nach Deutschland studieren gehen?

Weil es das Geburtsland Max Webers ist.

1. Was machte Lee vor dem Studium in Deutschland?
-

2. Durch wen lernte Lee Heidelberg kennen?
-

3. Wie ist das Schüler-Lehrer-Verhältnis in Deutschland?
-

4. Was gefällt Lee an deutschen Studierenden so besonders?
-

5. Was sind die Folgen des Auswendiglernens bei chinesischen Studierenden?
-

6. Warum würde Lee vielleicht in die Heimat zurückkehren?
-

(6 Punkte)



Lesen Sie.

Hendrik Duryrn als Lehrer Vollmer

Interview von Leonie Seifert (ZEIT)

*Fast zwei Millionen Zuschauer schauen jede Woche die RTL-Serie „Der Lehrer“.
Hendrik Duryrn spielt seit zehn Jahren die Hauptrolle – er sieht darin einen Bildungsauftrag.*



Sie spielen die Rolle des Stefan Vollmer. Dem fällt das Aufstehen schwer, er kommt oft verkatert zum Unterricht. Hat er den richtigen Job?

Er hat ein sehr starkes Gerechtigkeitsempfinden und kann die Füße nicht stillhalten, wenn ihm was nicht passt. Dafür fällt schon mal Unterricht aus, oder er kippt einer übervorsorglichen Mutter einen Eimer Wasser über den Kopf. Aber die Schüler mögen ihn, weil er für sie da ist.

Vollmer unterrichtet die Problemklassen an einer Gesamtschule in Köln. Jede Folge dreht sich um einen Schüler, der nicht klarkommt. Mal geht es um Drogen, mal um Religion, um Magersucht, um häusliche Gewalt. Wie realistisch ist die Serie?

In erster Linie ist das Fiktion, wir machen ja keine Dokumentation über das Bildungssystem in Deutschland. Wir wollen die Zuschauer unterhalten und dazu animieren, sich mit diesen Themen zu beschäftigen.

Was sagen Sie über das Ende jeder Folge?

Im Prinzip kann sich der Zuschauer darauf verlassen, dass es gut ausgeht. Vollmer ist lösungsorientiert. Er zeigt jungen Menschen einen Ausweg aus einer vertrackten Situation.

Sie selbst schreiben an den Drehbüchern mit. Ist das nicht ungewöhnlich für einen Hauptdarsteller, dass er sich in die Geschichten einmischt?

Als ich die Rolle 2006 bekam, war ich vom Drehbuch für den Pilotfilm absolut überzeugt. Endlich mal kein Krimi, sondern unterhaltsames Bildungsfernsehen. Die Drehbücher für die zweite Staffel gefielen mir nicht mehr so gut. Da habe ich mich mit den Autoren zusammengesetzt. Der Sender und die Produktionsfirma haben das geduldet. Sie waren anfangs skeptisch, ob ich als Hauptdarsteller nicht einfach nur meine Rolle interessanter machen wollte. Dann haben sie aber gemerkt, dass ich Dialoge schreiben kann. Seit 2014 bekomme ich Geld dafür.

Wie haben Sie sich auf die Rolle als Lehrer vorbereitet?

Ich komme aus einer Lehrerfamilie, meine Mutter, mein Vater, meine Schwester, meine Schwägerin, alle Lehrer. Ich musste mich deshalb nicht in eine Klasse setzen und mir erst mal anschauen, wie ein Lehrer so ist. Meine Mutter unterrichtete früher Rabaukenklassen und war immer für die Schüler da. Nachmittags klingelten sie bei uns zu Hause, wenn sie bei etwas Hilfe brauchten. Und mein Vater war Schulleiter. Wenn ich heute den Vollmer spiele, denke ich an meine Eltern. Ich selbst wollte nie Lehrer werden. Die mussten immer Recht haben, vor allem auf Familienfesten, das war mir zu anstrengend, so wollte ich nicht sein. Jetzt bin ich es irgendwie doch. Mein Vorteil ist: Ich habe keinen Stress mit dem Schulamt, der Pisa-Studie, Eltern und Anwälten.

**Hätten Sie sich von einem wie Vollmer unterrichten lassen?**

Man sieht nur selten, wie Vollmer wirklich unterrichtet. Aber nein, ich bräuchte keinen Lehrer, der mich motivieren muss, sondern einen, der mich inhaltlich fordert.

In der Realität sind Lehrer heute oft nicht so aufopferungsbereit wie Vollmer.

Wir urteilen gerne über das Schulsystem und schimpfen über die Lehrer. Aber da bin ich vorsichtig. Lehrer sein ist Stress. Die Klassen sind oft groß, ein Teil der Schüler ist gar nicht geeignet für die jeweilige Schulform, aber die Lehrer müssen ihnen Wissen vermitteln. Sich da jeden Tag hinzustellen, finde ich beeindruckend. Ich kenne viele Lehrer, die sich den Arsch aufreißen, aber oft bleibt keine Zeit, sich um jeden einzelnen Schüler zu kümmern.

Seit zehn Jahren beobachten Sie das deutsche Schulsystem, haben Sie in einem Interview gesagt. Was wäre ein gutes System für die Versager aus der Serie?

Versager gibt es nicht. Jeder Mensch hat ein Talent, das gilt es zu erkennen. Gerecht wäre in meinen Augen eine Schule, in der Lehrer individuell arbeiten dürfen. Wenn sie rausgehen können und den Schülern im Wald zeigen, warum das Wasser in einem Baum nach oben steigt und nicht nach unten. Wenn Schüler sich aus einer Art Lernbuffet jeden Tag das raussuchen könnten, was sie interessiert. Dazu würde ich die Klassen ausweiten, bis zur Pubertät lernen alle zusammen. Dann würde der Zehnjährige dem Siebenjährigen erklären, wie Motoren funktionieren. Je länger ich mich mit Schule beschäftige, desto größer wird meine Lust, in die Bildungspolitik zu wechseln.

(Nach: <http://www.zeit.de/2017/05/hendrik-duryn-der-lehrer-rtl-serie?>, 14/2/2017)

(Bildquelle: <http://ais.rtl.de/masters/296423/800x450/hendrik-duryn-im-interview.jpg>, 14/2/2017)

Aufgabe 2

Entscheiden Sie, ob folgende Behauptungen richtig (R) oder falsch (F) sind, und markieren Sie jeweils den entsprechenden Buchstaben (✓).

Beispiel:

		R	F
0.	Die Serie „Der Lehrer“ wird wöchentlich gedreht.	✓	

		R	F
1.	Lehrer Vollmer ist ein Morgenmuffel.		
2.	Lehrer Vollmer kämpft um die Gerechtigkeit.		
3.	In der Serie werden Schulereignisse gezeigt, die in der Realität in den deutschen Schulen passiert sind.		
4.	Ein guter Lehrer müsste Duryn vor allem motivieren.		
5.	Duryn ist überzeugt, dass Schüler gegenseitig voneinander lernen können.		
6.	Duryn möchte sich weiter professionell mit der Bildung beschäftigen.		

(6 Punkte)

**Aufgabe 3**

Ergänzen Sie die Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. Hendrik Duryng spielt schon mehr als **10 Jahre** die Rolle des Lehrers Vollmer.

1. Der Lehrer Vollmer ist bei den Schülern _____.

2. Die Serie spielt an einer _____.

3. In jeder Folge wird ein _____ Schüler ins Mittelfeld gestellt.

4. Jede Folge hat ein _____ Ende.

5. Vollmer versucht zusammen mit seinen Schülern eine _____ für alles zu finden.

6. Seit der zweiten Saison arbeitet Duryng auch als _____.

(6 Punkte)

**B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA****Aufgabe 1**

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie sinngemäß.

Ist Geldsparen bei Überweisungen möglich?

Geschäfte in Fremdwährung **(0) zählen** für viele Bankkunden zu den undurchsichtigsten Finanzdienstleistungen. **(1)** etwa Geld von einem Schweizer Konto auf eines in Deutschland oder Österreich transferiert, kann oft nur grob schätzen, wie viel das kostet. Das **(2)** nicht nur an den Schwankungen der Devisenkurse am Währungsmarkt, **(3)** auch an den intransparenten und teilweise absurd hohen Aufschlägen zu den Marktkursen, **(4)** heimische Finanzinstitute ihren Kunden berechnen.

Bei kleinen Beträgen mögen diese versteckten Gebühren kaum ins Gewicht fallen. Anders sieht es aus, wenn größere Summen ins Ausland überwiesen werden sollen. Diese Mehrkosten lassen sich indes zwar nicht umgehen, aber doch reduzieren. Dazu ist es allerdings nötig, vom gewohnten und von den meisten Banken empfohlenen Vorgehen bei der Überweisung ins Ausland abzuweichen. Dieser „Normalweg“ ist die Sepa-Zahlung. Sepa **(5)** für Single Euro Payments Area und bezeichnet das einheitliche Zahlungsverkehrssystem. Ihr bekanntestes Erkennungszeichen ist die IBAN-Nummer.

(Nach: <https://www.nzz.ch/finanzen/wenn-der-normale-weg-der-falsche-ist-1.18278858>, 13/2/2017)

(5 Punkte)

(Bildquelle: <http://die-woch.de/wp-content/uploads/2016/10/geld.jpg>, 13/2/2017)



Aufgabe 2

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken, indem Sie die angegebenen Wörter in Klammern sinngemäß ändern.

Gift tief im Meer



Die Ozeane sind das (0) größte (Größe) Ökosystem der Erde, bedecken zwei (1) _____ (drei) des Globus und sind doch zu 95 Prozent (2) _____ (nicht erforschen). Selbst vom Mond wissen wir mehr als über die Tiefsee. Nur eines ist jetzt schon sicher: Giftige Chemikalien, von Menschen gemacht, sind dort längst (3) _____ (Ankunft). 10.000 Meter unter dem Meer haben Flohkrebse langlebige (4) _____ (schädliche Stoffe) im Körper, die aus Kühlschränken, Wandfarben, Polstern und Elektrogeräten stammen. Die meisten dieser Stoffe sind heute (5) _____ (verbieten), in der Umwelt aber sind sie noch immer präsent. Ein (6) _____ (Team von Forschern) um Alan Jamieson von der Universität Aberdeen in Großbritannien hat Flohkrebse (7) _____ (Unterschied) Arten aus dem Marianengraben im Nordpazifik – der weltweit tiefsten Meeresregion – und dem Kermadecgraben im Südpazifik untersucht. (8) _____ (Fernsteuerung) Tauchroboter hatten die Proben in Tiefen von rund 7.200 bis 10.250 Metern gesammelt – ein extremer, absolut dunkler und (9) _____ (Eis) Lebensraum, den Meeresbiologen *Hadopelagial* nennen. In allen Flohkrebsen fanden sich hohe Konzentrationen Polychlorierter Biphenyle (PCB) und Polybromierter Diphenylether (PBDE), nicht (10) _____ (abbauen), inzwischen verbotene Umweltgifte.

(Nach: <http://www.zeit.de>, 14/2/2017)

(10 Punkte)



Aufgabe 3

Lesen Sie den Text und formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

Kolumne – Alias Kosmos: Deutschwerden für Anfänger

Seit einiger Zeit schmückt Werbung mit dem Slogan „Warum soll ich deutsch werden?“ Frankfurter U-Bahn-Züge.

(0) Die Stadt will ihre Bürger ohne deutschen Pass dazu motivieren, Deutsche zu werden.

(1) Um alle zu erreichen, sprechen sie von „Frankfurterinnen und Frankfurtern“, von „Bürgerinnen und Bürgern“ und sogar von „Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund“.

Mein brasilianischer Freund Luiz, der seit fünf Jahren in Frankfurt lebt, hat sie erhört.

(2) Der Einbürgerungstest interessierte ihn.

Dieser ist aber nicht nur eine Falle für alle Brasilianer, sondern auch für die meisten Deutschen.

(3) So muss man unter anderem aus vier Möglichkeiten wählen, was am 17. Juni 1953 in der Deutschen Demokratischen Republik passierte, Hessens Wappen identifizieren und den Autor der deutschen Nationalhymne nennen.

Luiz hatte schon Schwierigkeiten mit den deutschen Bundesländern. Ich versuchte es mit einer Eselsbrücke: neue Bundesländer enden zweimal auf „-burg“, enthalten zweimal „Sachsen“ und dann gibt es noch Thüringen.

(4) Aber ich musste feststellen, dass meine Eselsbrücke nicht perfekt war, denn es gibt auch bei den alten Bundesländern eins mit „Sachsen“ (Niedersachsen!).

Für die Einbürgerung interessieren sich sogar Bürger der Europäischen Union (EU).

(5) Sehr viele in Deutschland lebende Briten haben aus Angst vor dem Brexit, dem EU-Austritt Großbritanniens, in den letzten Monaten die deutsche Staatsangehörigkeit beantragt.

(Nach: *Deutsch Perfekt*, 8/2016)

Beispiel:

(0) Die Stadt will ihre Bürger ohne deutschen Pass dazu motivieren, dass sie Deutsche werden.

(1) _____,
sprechen sie von „Frankfurterinnen und Frankfurtern“, von „Bürgerinnen und Bürgern“ und sogar von „Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund“.

(2)

(2) _____

(2)

(3) So muss _____,
was am 17. Juni 1953 in der Deutschen Demokratischen Republik passierte, Hessens Wappen identifizieren und den Autor der deutschen Nationalhymne nennen.

(2)

(4) Aber ich musste feststellen, dass meine Eselsbrücke nicht perfekt war,

(Niedersachsen!).

(2)

(5) Sehr viele Briten, _____, haben aus Angst vor dem Brexit, dem EU-Austritt Großbritanniens, in den letzten Monaten die deutsche Staatsangehörigkeit beantragt.

(2)

(10 Punkte)



Prazna stran



M 1 8 1 2 5 2 1 1 1 1

Prazna stran



Prazna stran